

Nebenfach Agrarwissenschaften – 1-Fach Bachelor of Science Geographie

Das Nebenfach Agrarwissenschaften wird von der Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn angeboten.

Biologie der Nutzpflanzen und Nutztiere					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-AE-102	180 h	6 LP	1-6	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Workload		geplante Gruppengröße
	a) VL: Grundlagen der Nutzpflanzenkunde		60 h		180
	b) Ü: Morphologisch-anatomische Übungen zur Vorlesung		30 h		40
	c) VL: Grundlagen der Nutztierkunde		90 h		180
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Botanik: Aneignung des grundsätzlichen äußeren und inneren Merkmale der Nutzpflanzen sowie deren wichtigster Stoffwechsellösungen im Hinblick auf Anbau und Nutzung: morphologisch-anatomische Strukturen (beschreibender Ansatz); physiologische Leistungen (funktionaler Ansatz)</p> <p>Zoologie: Erkennen und Beurteilen: Nutzung der Tiere durch den Menschen; Produkte aus Ökosystemen für die Ernährung, zur Herstellung pharmazeutischer Produkte, für Bauwerke; Tiere als Nahrungskonkurrenten des Menschen, Methoden der Schädlingsbekämpfung; Tiere als Krankheitserreger und -überträger. Tiere, die für den Naturschutz relevant sind Erkennen der evolutionären Zusammenhänge zwischen ausgewählten Tierstämmen. Erkennen von Auswirkungen und Einordnung in Wertesysteme: Embryogenese und Bedeutung der Stammzellen in Wissenschaft und Biotechnik. Erkennen wesentlicher Gehirnfunktionen und Umsetzen in effizientes Lernen.</p> <p>Kompetenzen: vernetzendes Lernen, eigenständige Vertiefung der Thematik, Recherchefähigkeit, Argumentationssicherheit</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>V 1: Grundlagen der Nutzpflanzenkunde</p> <p>Systematik: die Art als Grundeinheit der Taxonomie; Cytologie: Merkmale pflanzlicher Zellen, Feinstruktur und Funktion der Organellen, Mitose, Meiose; Histologie: Bildungsgewebe, Dauergewebe; Morphologie: Wurzel, Sprossachse, Blatt, Metamorphosen; Reproduktionsbiologie: Blüte, Bestäubung und Befruchtung, Frucht- und Samenbildung, Reservestoffe; Physiologie: Wasserhaushalt, Mineralstoffwechsel, Photosynthese, Dissimilation</p> <p>Ü: Morphologisch-anatomische Übungen zur Nutzpflanzenkunde</p> <p>V 2: Grundlagen der Nutztierkunde</p> <p>Gehirnfunktionen und Lernen; Protozoen als Krankheitserreger bei Mensch und Tier; Funktionen der Schwämme und Korallen in marinen Ökosystemen; Nematoden und Plattwürmer: Krankheitserreger bei Menschen, Tieren und Pflanzen; von den Anneliden (Ringelwürmer) zu den Arthropoden (Krebse, Spinnen, Milben, Insekten): Bedeutung für Bodenfruchtbarkeit, als Nahrung, Nahrungskonkurrenten und Agenten in der biologischen Schädlingsbekämpfung; Mollusca (Schnecken, Muscheln, Tintenschnecken): „Meeresfrüchte“, Farb- Schmuck- und Gesteinslieferanten; Echinodermata</p>				

	(Seesterne, -igel, -gurken): Der lange Weg zum Menschen, 1. Teil; Tunikata (Manteltiere) und erste Vertebraten (Wirbeltiere); 2. Teil. Mammalia (Säugetiere): Die lange Ahnengalerie des Menschen und seiner Nutztiere. Beispiele zur Evolution von Organen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Übung
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Klausur (120 min), benotet
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten regelmäßige Teilnahme an den praktischen Übungen (Einführung in die Mikroskopie), unbenotet, Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.Sc. Agrarwissenschaften B.Sc. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften B.Sc. Agrarwissenschaft LA BK B.Sc. Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft LA BK
9	Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs Die Modulnote geht mit 33% in die Endnote des Nebenfachs ein.
10	Modulbeauftragte/r PD Dr. Bodo Maria Möseler
11	Sonstige Informationen Begrenzte Platzzahl, Teilnahme nur bei freien Plätzen möglich!

Anatomie und Physiologie der Tiere					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-AE-103	180 Zeitstd.	6 LP	1 - 6	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Workload		geplante Gruppengröße
	a) VL: Anatomie & Physiologie		140 h		180
	b) Übungen (Teilnahme freiwillig)		40 h		180
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Erarbeiten der Grundlagen der mikroskopischen und makroskopischen Anatomie des Säugetierorganismus, incl. Der des Menschen. Kenntnis und Verständnis der Funktion und Regulation der einzelnen Organsysteme und ihres Zusammenwirkens				
	Kompetenzen: Vernetzendes Lernen, eigenständige Vertiefung der Themen, kritische Reflexion von theoretischen und empirischen Ansätzen				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Anatomische Richtungsbezeichnungen. Körperregionen - Stoff- und Flüssigkeitstransport, Sekretion, Gaswechsel, Wasser- und Salzhaushalt, Thermoregulation - Binde- und Stützgewebe - Funktionsmorphologie von Geweben, Organen und Organsystemen - Nervensystem, Erregung, synaptische Übertragung, sensorisches, motorisches und vegetatives System - endokrine Drüsen und Hormone: endokrine Regelkreise, chemische Struktur der Hormone, Wirkungsvermittlung - Bewegungsapparat und Muskelphysiologie - Respirationstrakt und Herz mit Atmung, Herz- und Kreislaufphysiologie - Nieren und ableitende Harnwege - Verdauungstrakt (Monogaster) mit Anhangsorganen - Genitalorgane und Reproduktion (männliche und weibliche) - Milchdrüse und Laktation 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Übung				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine.				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Klausur (60 min), benotet				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	B.Sc. Agrarwissenschaften B.Sc. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften B.Sc. Agrarwissenschaft LA BK				

	B.Sc. Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft LA BK
9	Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs Die Modulnote geht mit 33% in die Endnote des Nebenfachs ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Dr. Helga Sauerwein
11	Sonstige Informationen Keine

Grundlagen der Ökologie und des Ressourcenschutzes					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-A-201	180 h	6 LP	2. Sem.	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Workload		geplante Gruppengröße
	a) VL: Grundlagen der Ökologie		90 h		180
	b) VL: Abiotische und biotische Standortfaktoren		90 h		180
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden globale Phänomene (z.B. Erdbeben, Klimawandel) erklären, die Auswirkungen von Störungen (z.B. in Stoffkreisläufen, in der Produktionsökologie) erkennen, komplexe Zusammenhänge zwischen landwirtschaftlicher Produktion und Natur- und Ressourcenschutz analysieren und integrative Naturschutzstrategien (Nutzung und Schutz) beurteilen.</p> <p>Kompetenzen: vernetztes Lernen, eigenständige wissenschaftliche Vertiefung der Themen, Recherchefähigkeit, Argumentationssicherheit (z. B. Klimawandel, Bedeutung der Biodiversität)</p>				
3	Inhalte des Moduls <p>VL 1: Grundlagen der Ökologie</p> <p>Grundbegriffe; Dynamik der Erde (Prozesse bei der Entstehung von Kontinenten: Plattentektonik, Ozeane, Gebirge, Seen, Lagerstätten fossiler Rohstoffe); globale Dynamik des Klimas (innertropische Konvergenzzone, El Niño, La Niña, antarktische Zirkumpolarwelle, arktische Oszillation, pro & contra globale Erwärmung); Klimazonen, Vegetationszonen und Biogeographie; Artbildung und Biodiversität, Nahrungskette und Energiefluss; Stoffkreisläufe (Wasser, Stickstoff, Sauerstoff, Kohlenstoff, Phosphor, Schwefel); Kreisläufe im Ökologischen Landbau; Konzept der Energiebeihilfe, Ökologie der fließenden und stehenden Gewässer; Produktionsökologie der Meere; Bestäubungsökologie; Populationsökologie; chemische Ökologie (Kommunikation und Regulation im Ökosystem); Ökophysiologie: spezielle Anpassungen von Tieren an abiotische Faktoren</p> <p>VL 2: Abiotische und biotische Standortfaktoren</p> <p>Grundbegriffe der Pflanzenökologie; primäre Standortfaktoren und sekundäre Faktorenkomplexe inklusive Beispiele; Anpassungserscheinungen bei Pflanzen; Gesetz der relativen Standortkonstanz; Zeigerarten; Vegetationszonen und Höhenstufen; Symbiosen, Parasitismus, Aaspflanzen; Bestäubungsökologie; Standortcharakteristika der Äcker und Graslandökosysteme; Extremstandorte und Anpassungen (Trockenstandorte, Moore, Salz- und Schwermetallstandorte)</p>				
4	Lehr- und Lernformen <p>Vorlesung</p>				
5	Modulvoraussetzungen <p>Keine</p>				
6	Form der Modulabschlussprüfung <p>Klausur (120 min), benotet</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <p>Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.Sc. Agrarwissenschaften B.Sc. Agrarwissenschaft LA BK
9	Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs Die Modulnote geht mit 33% in die Endnote des Nebenfachs ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Dr. Helga Sauerwein
11	Sonstige Informationen Begrenzte Platzzahl, Teilnahme nur bei freien Plätzen möglich!

Nachhaltige gärtnerische und agrarische Landnutzung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-A-202	180 h	6 LP	2. Sem.	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Workload	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		120 h		120
	b) Übung		45 h		30
	c) Exkursion		15 h		30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Vermittlung von Kenntnissen über ökologische Zusammenhänge und den Ressourcenschutz bei ausgewählten Kulturen und Anbausystemen im Ökologischen Land- und Gartenbau. Reflektorische Auseinandersetzung mit dem Nachhaltigkeitsprinzip im Kontext der Landwirtschaft.				
	Kompetenzen: Teamorientierung, kritische Reflexion von theoretischen und empirischen Ansätzen				
3	Inhalte des Moduls				
	Organisationsprinzipien des Organischen Landbaus, Reproduktion und Erhalt organischer Bodensubstanz, Bedeutung der Humuswirtschaft, Strategien des Nährstoffmanagements, Fruchtfolgegestaltung, Unkrautkontrolle, Pflanzenschutzmaßnahmen, LCA-relevante Bewertungs- und Nachhaltigkeitsindikatoren: Pestizideinsatz, Ressourcenverbrauch, Klimaschutz, Diversität von Kulturpflanzen und Nutztieren, Qualität ökologisch erzeugter Produkte, Grundlagen des biologischen (ökologischen) Obst-, Gemüse und Weinbaus, Biodiversität im Erwerbsanbau, Standortansprüche und standortgerechte Produktion, Fruchtfolgegestaltung im Gartenbau, Bodenfruchtbarkeit und Nachbauprobleme, geschützter Anbau, umweltschonender Hilfsstoffeinsatz, präventive Kontrolle von Schaderregern, umweltschonende Produktionssysteme, integrierte Obst- und Gemüseproduktion, Pflanzmaterial und Pflanzsysteme, spezifische Kulturmaßnahmen im ökologischen Anbau				
	Exkursionen: Streuobstanbau, Öko-Betriebe				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Übung, Exkursion				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Klausur (60 min), benotet				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	B.Sc. Agrarwissenschaften B.Sc. Agrarwissenschaft LA BK				
9	Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs				
	Die Modulnote geht mit 33% in die Endnote des Nebenfachs ein.				

10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ulrich Köpke
11	Sonstige Informationen Begrenzte Platzzahl, Teilnahme nur bei freien Plätzen möglich!

Grundlagen der Agrartechnik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-A-203	180 h	6 LP	3. Sem.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Workload	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Aufbau und Funktionen Landmaschinen		135 h		120
	b) Ü: Demonstration von Geräten und Maschinen sowie Berechnungsbeispiele		45 h		30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügt der Student über Grundkenntnisse über Aufbau und Funktionen von Landmaschinen, der Verfahrenstechnik und kennt grundlegende Verfahren der Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben. Kompetenzen: Technisches Verständnis, Methodik und Analysefähigkeit von komplexen Funktionen				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Funktionen von Traktoren, Geräte und Maschinen für: - Bodenbearbeitung, - Ausbringung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln, - Ernte von Drusch- und Hackfrüchten, - Grünfütterernte und Halmguternte, - Anbau und Ernte von Kartoffeln und Zuckerrüben, - Energieeinsatz und pflanzliche Brenn- und Kraftstoffe, - Technik und Arbeitsverfahren in der Milchviehhaltung (Einrichtungen zur Ver- und Entsorgung) - Technik des Milchentzuges, Kühlung & Lagerung - Kälber- und Jungviehaufzucht, Rindermast - Futterkonservierung, -entnahme, -aufbereitung & -vorlage - Sammlung, Umschlag & Ausbringung von Reststoffen 				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Übung				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Klausur (120 min), benotet				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.Sc. Agrarwissenschaften B.Sc. Agrarwissenschaft LA BK				
9	Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs Die Modulnote geht mit 33% in die Endnote des Nebenfachs ein.				

10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Schulze Lammers
11	Sonstige Informationen Keine

Biotope und Zeigerorganismen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-A-P-08	180	6 LP	2 - 6	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Workload		geplante Gruppengröße
	a) Ü: Flora der Kulturlandschaft		60 h		30
	b) Ü: Fauna der Kulturlandschaft		60 h		30
	c) Ü: Biotope der Kulturlandschaft		60 h		30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden charakteristische Biotope der Kulturlandschaft erkennen und anhand ihrer Zeigerorganismen auf die Standortbedingungen schließen. In Verbindung mit der Kenntnis von Bodentypen und Bodeneigenschaften sind damit zugleich Grundlagen für die Bewertung land- und forstwirtschaftliche Nutzungen, Natur- und Ressourcenschutz, Störfaktoren etc. vorhanden.</p> <p>Kompetenzen: vernetzendes Lernen, eigenständige Vertiefung der Thematik, Recherchefähigkeit, Argumentationssicherheit, Teamfähigkeit (Leitung und Einordnung), Umgang mit wissenschaftlichen Geräten (Arbeitssicherheit, praktische Fähigkeiten, Verhalten)</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die Studierenden lernen, wichtige Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften, Tierarten und Tiergruppen der Kulturlandschaft sowie ihre Zeigerfunktionen im Freiland zu erkennen und zu den Biotopen in Beziehung zu setzen. Ziel der Veranstaltung ist darüber hinaus, zu verstehen, wie Standorteigenschaften und Pflanzengesellschaften auf unterschiedlich intensive Bewirtschaftung reagieren. Daraus können u.a. auch Maßnahmen für den Naturschutz abgeleitet werden.</p> <p>Ü1 Zeigerpflanzen – Bestimmung, Systematik; Kennenlernen charakteristischer, ökologisch bedeutsamer Zeigerpflanzen und ihrer Standortansprüche: Biogeographie Ü2 tierische Zeigerorganismen – Bestimmung, Systematik; Kennenlernen charakteristischer und ökologisch bedeutsamer Tierarten/-gruppen und ihrer Habitatansprüche: Biogeographie Ü3 Biotope und ihre Standortbedingungen, insbesondere Bodentypen, Bodeneigenschaften und Relief; Vorstellung ausgewählter Gebiete mit unterschiedlichen Bodentypen in verschiedenen Naturräumen (z. B. Kalk- und Silikatgebiete im Rhein. Schiefergebirge, Wahner Heide, Lößlandschaften).</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung; regelmäßige Teilnahme an den praktischen Übungen (Bestimmung, Einsatz von Feld-Messgeräten), unbenotet				
5	Modulvoraussetzungen				
	Wünschenswert: Kenntnis der Inhalte des Moduls „Grundlagen der Ökologie und des Ressourcenschutzes“				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Klausur (120 min), benotet				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.Sc. Agrarwissenschaften B.Sc. Agrarwissenschaft LA BK
9	Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs Die Modulnote geht mit 33% in die Endnote des Nebenfachs ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Schulze Lammers
11	Sonstige Informationen Keine freien Plätze in absehbarer Zeit, daher derzeit nicht angeboten!

Anbau und Physiologie der Sonderkulturen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-A-P-06	180 h	6 LP	5. Sem.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Workload		geplante Gruppengröße
	a) VL: Physiologie der Sonderkulturen		90 h		70
	b) Ü: Anbausysteme und Erfassung pflanzlicher Leistungsparameter		60 h		15
	c) S: Anbausysteme von Sonderkulturen		30 h		35
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügt der Student über Grundkenntnisse über wirtschaftliche Bedeutung, Produktionsumfang, Vermarktung und Betriebsstrukturen im Gartenbau und über Kenntnisse über ökonomische, morphologische, physiologische und produktionstechnische Besonderheiten der wichtigsten Arten. Er / Sie kennt die wichtigsten Methoden im Anbau von Sonderkulturen und kann diese anwenden sowie Anbausysteme und Kulturmaßnahmen analysieren und bewerten (V). Er / Sie ist in der Lage, Wuchs- und Ertragsdaten im Rahmen eines Gewächshausversuches selbständig zu erfassung und auszuwerten (Ü).</p> <p>Kompetenzen: Präsentationsfähigkeit, Schulung logischer Argumentation</p>				
3	Inhalte des Moduls <p>Wirtschaftliche Bedeutung und Produktionsumfang an Beispielen aus dem Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau; Saat-, Anzucht- und Pflanzsysteme in Freiland und Gewächshaus, Standortansprüche, Übersicht über die bedeutendsten Anbaugebiete; Anbauplanung und Anbausysteme; Besonderheiten der Morphologie, Physiologie und Entwicklung ausgewählter Gartenbaukulturen; Vermehrung, Sorten, Unterlagen, Ertrags- und Fruchtphysiologie sowie Markt- und Qualitätsanforderungen bei Obst, Gemüse und Zierpflanzen. Ernährungsphysiologische Bedeutung ausgewählter gartenbaulicher Erzeugnisse.</p>				
4	Lehr- und Lernformen <p>Vorlesung, Übung, Seminar</p>				
5	Modulvoraussetzungen <p>Keine</p>				
6	Form der Modulabschlussprüfung <p>Klausur (90 min), benotet</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <p>Teilnahme an Übungen und Seminar, Referat, unbenotet, Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.</p>				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <p>B.Sc. Agrarwissenschaften B.Sc. Agrarwissenschaft LA BK</p>				
9	Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs				

	Die Modulnote geht mit 33% in die Endnote des Nebenfachs ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Georg Noga
11	Sonstige Informationen WINTER, F. et al., 2002: Lucas´ Anleitung zum Obstbau, 32. Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart. KRUG, H. et al., 2002: Gemüseproduktion, Ulmer Verlag, Stuttgart. HERMANN, K., 2001: Inhaltsstoffe von Obst und Gemüse, Ulmer Verlag. CURRLE et al., 1983: Biologie der Rebe, Meiningen Verlag, Neustadt/W. JACKSON, R.S., 1994: Wine Science – Principles and Applications, Academic Press, San Diego, CA. Bärtels, Andreas (Hrsg.): Der Baumschulbetrieb, Ulmer 1995 Jansen, Heinz, Elmar Bachthaler, Erich Fölster und Hans-Christoph Scharpf: Gärtnerischer Pflanzenbau, UTB 1998 Krüssmann, Gerd (Hrsg.): Die Baumschule, Parey 1997 Sachweh, Ulrich (Hrsg.): Baumschule, Obstbau, Samenbau, Gemüsebau, Ulmer 1989 Toogood, Alan (Hrsg.): Handbuch der Pflanzenvermehrung, Ulmer 1999

Waldbau und Forstwirtschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-A-O-05	180 Zeitstd.	6 LP	6. Sem.	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Workload		geplante Gruppengröße
	a) VL: Forstwirtschaft und Waldbau		90 h		40
	b) Übung im Wald		90 h		40
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennt der Student forst- und holzwirtschaftliche Grundlagen, kann komplexe Fragestellungen aus der Holz- und Forstwirtschaft analysieren und versteht die Methoden der Waldbehandlung mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielsetzungen. Er kann einfache forstliche Fragestellungen selbständig lösen.</p> <p>Kompetenzen: vernetzendes Lernen, eigenständige Vertiefung der Thematik, Recherchefähigkeit, Argumentationssicherheit</p>				
3	Inhalte des Moduls <p>VL 1: Forstwirtschaft: Begriffe Wald und Forst, Wald als Lebensgemeinschaft, Naturwald-Wirtschaftswald, Standortkunde mit forstlichen Böden, Wald- und Forstgeschichte, Statistik und Forsteinrichtung, Waldfunktionen, Naturschutz im Wald, Cluster "Forst und Holz", Betriebswirtschaft, Zertifizierung, Waldschäden durch Luftverunreinigungen, Forstpolitik und Forstgesetzgebung, Weltforstwirtschaft</p> <p>VL 2: Waldbau Begriffe, Baumarten: Verbreitung, Rassen, Ökotypen, Laubbäume: u. a. Eichen, Hainbuche, Linde, Ulme, Rotbuche, Ahorn, Esche, Vogelkirsche, Birke, Erle, Eberesche, Pappeln, Weiden, Robinie, Nadelbäume: u. a. Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche, Eibe, Douglasie, Strukturen und Prozesse im Natur- und Wirtschaftswald, Verjüngungsverfahren, Betriebsformen und -arten, Saat- und Pflanzgut, Begründung von Waldbeständen, Jungwuchspflege, Läuterung, Durchforstung, Bestandespflege</p>				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Übung				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Klausur (60 min), benotet				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.Sc. Agrarwissenschaften				
9	Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs Die Modulnote geht mit 33% in die Endnote des Nebenfachs ein.				

10	Modulbeauftragte/r Uwe Schölmerich
11	Sonstige Informationen Keine freien Plätze in absehbarer Zeit, daher derzeit nicht angeboten!